

Zum Geleite

Autor(en): **Schnyder-Spross, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **65 (1945)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleite.

Das Zürcher Taschenbuch hat schon wieder den Verlust eines getreuen Förderers zu beklagen. Mitten in den Vorbereitungen zu einer Festgabe auf den bevorstehenden 80. Geburtstag von Herrn Dr. phil. h. c. Adrian Corrodi-Sulzer ist den Zürcher Geschichtsfreunden dieser hochverdiente Erforscher von Alt-Zürich entrissen worden.

In den beiden Dezennien seiner Zugehörigkeit zum Redaktionskollegium des Zürcher Taschenbuches hat es der Verstorbene nicht bei der administrativen Verwaltung des Quästorates bewenden lassen, sondern auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der vordersten Reihe gestanden und dem Zürcher Taschenbuch viele seiner lokalgeschichtlichen Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Bei der systematischen Durchsicht der wichtigsten Bestände des Staatsarchivs hat der Unermüdliche eine Menge von Einzelfunden zutage gefördert, die wegen ihres originellen Charakters von den Lesern mit besonderer Freude entgegengenommen wurden. Für den hingebungsvollen Dienst an der historischen Forschung kann kein Zeugnis beredter sprechen als die Tatsache, daß der Entschlafene seine wissenschaftlichen Beiträge, ohne sich lange bitten zu lassen, dem Taschenbuch schenkte.

So sind es Gefühle herzlicher Dankbarkeit, welche die ganze Redaktionskommission und einige weitere Geschichtsfreunde bewogen haben, ihren Senior mit einer literarischen Gabe zu ehren. Eine höhere Macht hat die Festschrift zur Gedenkschrift werden lassen.

Im Felde, den 1. Juli 1944.

Der Redaktor:
Werner Schnyder-Sproß.